



AUFGABE 1

Schau dir die Szene rechts an. Notiere dir in Stichpunkten auf einem Blatt, was dort zu sehen ist.



AUFGABE 2

Lies dir den Text zur »Initiative Frieden und Menschenrechte« durch und markiere Stellen, die dir etwas über die Arbeit der Opposition verraten.



INITIATIVE FRIEDEN UND MENSCHENRECHTE

Die »Initiative Frieden und Menschenrechte« (IFM) war eine Bürgerrechtsbewegung in der DDR, die die Deutsche Einheit wesentlich mitprägte. Sie fand sich im Herbst 1985 zusammen. Mitglieder verschiedener Friedenskreise organisierten ein Menschenrechtsseminar in Ost-Berlin. Zwar fand dieses Seminar auf Druck des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) nicht statt, die Mitglieder aber entschieden sich, weiterhin zusammenzuarbeiten. Im Januar 1986 wurde die Initiative schließlich offiziell gegründet. Zu ihren Gründungsmitgliedern zählten Martin Böttger, Bärbel Bohley und andere. Die IFM war eine der wichtigsten Bürgerrechtsbewegungen und von kirchlichen Strukturen weitestgehend unabhängig. Im Januar 1988 wurden mehrere Mitglieder der IFM von der Staatssicherheit verhaftet. Zwar wurden sie aufgrund zahlreicher Proteste nach einer Woche freigelassen, allerdings mussten sie in den Westen ausreisen. Diese und weitere »Zersetzungsmaßnahmen« des MfS erschweren die Arbeit der IFM, und sie wurde erst während der Friedlichen Revolution wieder voll aktiv.

AUFGABE 3

Schreibe anhand deiner Informationen, die du aus den Bildern und dem Text hast, einen Bericht über die Opposition in der DDR. Vor allem die Szene gibt dir Anregungen, was du inhaltlich schreiben kannst. Ob du für »Grenzfall«, »Radio Glasnost«, »Der Spiegel« oder einen Stasi-Offizier schreibst, bleibt dir überlassen. Bedenke, dass du aus unterschiedlichen Perspektiven schreiben musst. In dem unteren Kasten erhältst du kurze Informationen zu den einzelnen Medien bzw. dem Stasi-Offizier, an die du schreiben kannst.

»**Grenzfall**« wurde erstmals 1986 von der IFM herausgegeben. Die Zeitschrift wird vollkommen illegal und ohne offizielle kirchliche Unterstützung hergestellt und verbreitet. Insgesamt erscheinen 17 Ausgaben mit einer Auflage von 50 bis 800 Exemplaren.

»**Radio Glasnost**« war eine einstündige Sendung beim Westberliner Sender Radio 100, die monatlich seit August 1987 gesendet wurde. Oppositionelle besprachen Tonbandkassetten, die nach Westberlin geschmuggelt wurden.

So konnten Originalstatements unterschiedlicher Oppositionsgruppen den Hörern in der DDR zugänglich gemacht werden. Die Sendungen verbreiteten sich in der DDR durch Tonbandmitschnitte und die Stasi versuchte zeitweise den Empfang der Sendung in Ost-Berlin durch Störsender zu verhindern.

»**Der Spiegel**« erscheint wöchentlich seit 1947 im »Spiegel-Verlag« in Hamburg. In den 1970er Jahren wurden Korrespondenten wiederholt wegen

»böswilliger Verletzung ihrer Rechtsvorschriften« aus der DDR ausgewiesen. Die »Spiegel-Büros« in der DDR wurden nach kritischen Berichterstattungen geschlossen.

Bericht an einen Stasi-Offizier: Das Netzwerk der Inoffiziellen Mitarbeiter (IM) der Staatssicherheit war ein tragendes Element des Überwachungssystems der DDR. Ein IM schrieb Berichte über das Verhalten von Personen aus seinem persönlichen oder beruflichen Umfeld an die Staatssicherheit.